

Savitri (Pax Laut ARIADNE)
Berlin, d. 20. I. 83

Lieber Herr Amandour!

gerade heute als mit dem Brief
vom 15. I. erreichte, traf auch ein
Brief von Miss Gantby
Halshead Road
Great Maplestead

Hallstead / Essex

C 0 9 3 AN

J.'s englischer Freundin, bei mir
eins.

So kann ich Ihnen kurz be-
richten was ich in 3 langen Briefen
aus England erfuhr:

Savitri habe frühermorgens am
22. X. 82 an einer Herkunftsbüste in
der Wohnung ihres Freundin. Die im
inneren Anger verstreuten Briefe, Pa-
perstücke, Lassettenbänder u. Blätter wurden
z.T. von Miss Gantby bestohlen, verbraunt
oder den paus. Behörden ausgeliefert, sodass

all diese Dinge für uns verloren sind. Miss G. interessierte sich nicht im geringsten für unsere Ideologie und fürderte durch diese Gegenstände im Unabhängigkeitskabinett oder Gefahr an geraten. Ein Jammer! S. bekam von mir Schriften, die einfach nicht wieder zu beschaffen sind - auch alle historischen Tonbücher, die ich ihm schenkte und nur die ich mir am bewillte waren angeblich unan- findbar! --- Ein Teil der Sachen, von Favini noch selbst bestimmt, schickte Miss G. nach Indien an Miss Myriam Horn.

Nasimulu brachte S.'s plötzlicher Tod und auch ihre vorherige Pflege viel Aufregung u. Sorge für Miss G. Der Herr Colin Jordan aus London, ein Bekannter S.'s, hat sich mit anderem Freundin bei der Kurzum Trauerzeremonie helfend eingeschaf- tet.

S. war lange Zeit im Totenklaus

in Braintree aufgebahrt, bis man
ihre Leiche am 7.XII. zur Einäscherung
freigab. Miss G. sprach S. an Ehren
einige Gedankenwole, die sie nicht ge-
für ankommen lassen will. Colin
Jordan brachte einen weißen
Troyanerhennerkranz mit einem
roten Symbol der Todesonne, nicht
der Sonne wie Miss G. anfang-
lich vermutet hatte. Miss G. hatte
für die Verstorbene einen Strauß mit
roten u. gelben Blumen und einem
gelben Band als SonnenSymbol ge-
spendet, war S. doch eine Sonnen-
anbeterin gewesen und hatte als
solche den Pharaos Erbauer ver-
ehrt - über den sie auch ein Buch
geschrieben hatte. Der selbstgewählt-
e Karmi Savitri bedeckte Sonnen-
kraft, Sonnenenergie.

Nicht nur kurzer Trauerfeier kamen
Journalisten u. wenige Leute,
und eines der Journalisten meinte

-4-

sogar zu wissen, daß Savitri eine Nationalsozialistin gewesen sei,⁽¹⁾
(was Miss G. natürlich ignorierte)

Von Coldchester,^{aus} dem Ort der Ein-
führung, wird die Asche in die
USA überführt worden sein, wo die
getrennen der Bewegung sie in
einem Erinnerungsstelen auf-
bewahrt werden so daß später
Generationen wieder die Wahrheit
wissen klar in der Welt leuchten
wird, doch hier werden Wallfahrer
können, nur der getrennte Savitri
dort zu erweisen. Die Nationalso-
zialisten in den USA tragen die Urne
mit S.'s Asche angefordert. Außerdem
falls hätte Miss G. erwogen sie nach
New Delhi zu senden wo S.'s Asche,
wie die ihres Gatten 1947, im den
Jumna-Fluß hatte sternen lassen
wollen.

Verwandte ihres Gatten in Indien hatten
keinerlei Interessen an S.'s Tod und

-5-

waren auch nicht bereit, für die Trauzeugenfeier in England zu zahlen, was ohnehin nicht nötig war, da S. genügend Geld bei sich gehabt hatte.

Kerle höre ich einige Cassetten
bedürfen von S. selbst besprochen auf
denen sie ^{über} sehr interessante Begeben-
heiten aus ihrem so reichen Leben
berichtet. Ich könnte m. will Ihnen
nichts mehr darüber erzählen -- nur
einige Dinge könnten Sie sicher inter-
essieren??

geburt am 30. IX. 05 in Lyon (die Mutter
aus schwäbischen Adel des Vaters griechisch-
italienischen Blutes)

Schule u. Studium in der Geburtsstadt
April 1929 Fahrt nach Palästina (40 Tage)

→ (Philosophie, Mathematik, Miner-
ologie, Chemie etc Weltgeschichte)

1935 → Indien
29. Sept. 39 Heirat mit Mukhoji (Philosophie u. Astro-
logie u. Kili-Mukhoji)
1960 Tod der Mutter die im französi-
schen Widerstand als Patriotten aktiv gewesen,
wurde!

6. Juni 48 bei Iren Hedin

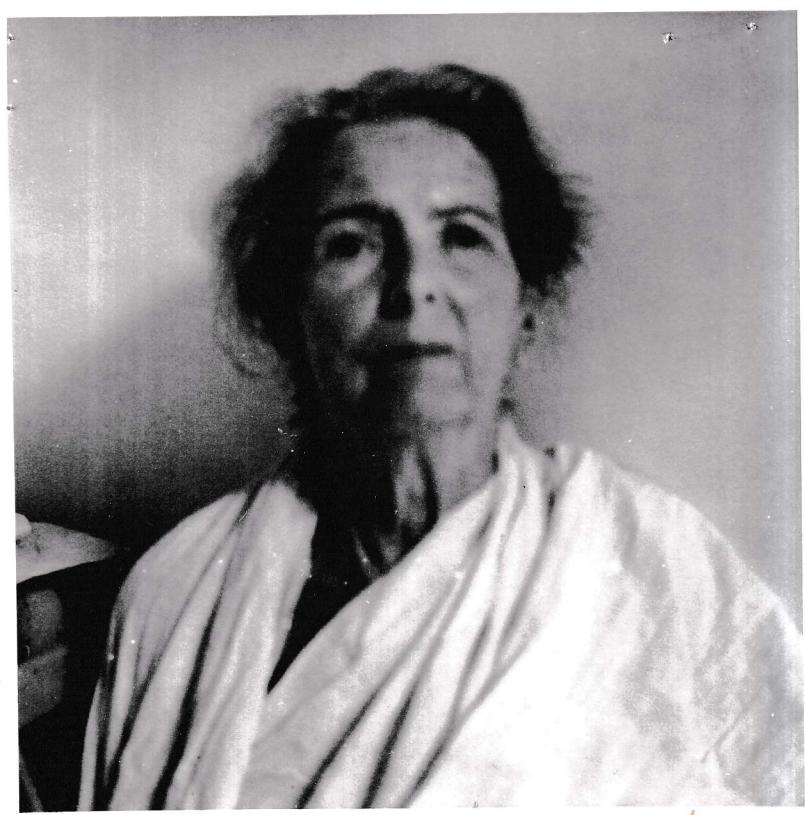
-6-
449 in Gefangenschaft im
West in Westfalen wegen "Nazi-
Propaganda
Reise- u. Schriftstellerstätigkeit" --

1960-69 Unterricht in einer frz.

Höheren Schule wo man sie
abschob, da sie zu offenkundig
no.-s. Ideen n. Wahlrechten ver-
trat.

Von der Pension aus dieser Unter-
richtsstätigkeit konnte sie später in
Indien, bzw. in Europa leben.
Der kl. Pensionsbetrag reichte in keiner
Weise für ihren Lebensunterhalt in
Europa, zumal sie zur Nahrungs-
gabt ihres Brüder in Indien Geld
nicht dort überwies. --

Sie war ein eigenartiges außergewöhn-
liches Menschenkind, mit besonderen
Geschenken und mit einem wunder-
baren Gedächtnis bis zu ihrem Tode
ausgestattet. Ihr Leben hatte sie ihr
selbst wieden dem Kampf für unsere
Idee Ideologie, für Wahlrecht u. Gerechtigkeit
gehört. -- Ich wünsche Ihnen Erfolg bei Ihrer
Arbeit und große Sie herzlich! Ihre Lotte
Assmus



Savitski

aus 27. VIII. 82

in Prüm / Bayern

(Eine Aufnahme meiner
Tochter)